



2 III III

Georg 871.

+



Georgs-B.

404



11. 90
Einn Besprech eynes Fuchs vnnd

Wolffs / so die ander nn Fuchs vnnd Wolff auff denn
Stayger waldt zusamen geschickt / sich zu
vnder redenn / wo vnnd wie die beyde
part bey den winter sich balte
vnnd neren wollen.
D. D. X. Xij.

Fuchs.

Wolff.



VOIRED

MEin lieber leser/ du findest in diesem gesprech buch
lein Fuchs/ vnder denselbenn personen verstee denn
Adel/ der sich zu Landaw zu Franzzen von Sickingen
vnd seinem furnemen verpflicht teyls schade
darob erlidenn/ eins teils veriaht/ aber ich wolt gern sagenn/
der grosser teyl so den braten geschmackt den kopff wider auff
der schlingen zogen hat/ vnd sich der fuchserrey gar nit meer
will annemen. Vnder der person der Wolff/ die ienen so inn
Frantzenn handlung sich nit allein vergriffen/ sonder vormals
auff das Reyck vnd menycklich on anspruch getzwackt/ bis
sie billicher straff veriaht worden. Dise/ so vertriben thun sich
also durch ir botschafft beradten/ wie sie den wintter auß vñ
zerung erlangen. Derhalbenn ein yttlicher byderman/ der das
landt bawet/ hiebey gewarner sey/ das inn diser Fuchs vnd
Wolff keyner felle/ dann es ist zu besorgenn/ der witter werd
kalt Darnmb solche Fuchs vnd Wolff/ die weil sie vor hitzi-
ger magenn sein/ vill hungeriger dan bis her werdenn Gebab
dich woll.

Wilt du wissen one generd/
Wie sich den wintter neren werd
Der Adel/ so vertriben ist
In des vergangnen summers sit/
Von fursten vnd deß bundes rott
Liß mich/ du findest es on spott,

Hochß. Gott gruß dich mein lieber wolff Wolff
Ein selzig jar fuchs/ woher so tunbauchet durch
die heckenn. Fuchs Vileicht ist es des glucks
schuld. Wolff. Nocht woll seinn/ es hat sich ye
gar vō vns gewendt/ er wa lachts vns freuntlich
an/ yetz weißt es vns gantz den hindern/ soll vñ muß villeicht
also sein/ wer weiß/ es mocht vnns erwa wider bedenckenn/
kein mutter soll an irem kindt verzagē/ dan enderüg geschicht
in allen dingē. Fuchs Ja die enderung ist aber oft zu lang auß
biß auch der rock mit lumpen hinbecht/ ist dann der winter
kalt/ tbut einen dester vbler frieren. Wie therenn wir aber den
sachen. du siehest wie es vnns geet/ wir haben gar bosen windt
schir an allen ortē/ vngeluck wil vns ye den dantz fideln/ wee
dem der den reyen furt. Wolff Es ist war/ wie sollenn wir im
aber thun. wir seind vileicht dar zu erschaffen/ wir müssen da
rumb nit gar verzagen/ dann oft kommen die vber wundnen
wider zu behertzer manbeyt/ hastu selbs oft erfarenn Vñnd
beynt vergangner nacht bin ich dahinden bey eyneim waldt
bruder gelegen/ mit dem so ich vō vnserm anligen reden würd
vñnd er ein frommer man/ der sich nit vor mir furebt/ dann er
mein wol gewont/ sagt er also Lieber wolff ich besorg ir habe
also vmb got verdient/ der schick euch solchē yamer zu/ Weyl
er dan ewer herr vñ erschaffer ist/ mag mit euch wie im gefelt
handlen/ solt yrß gedultig leiden Dar vber zeigt er mir vill ge
schwertz in ein alten buch/ das hieß er heilige geschriff/ vñnd
fultiche leer/ Ich acht aber sein nit/ dan ich war sein nit ge wōt
dacht alzeit schaffher/ lamb her/ het vil lieber gefressen. Fuchs
Es mocht wol die warheyt sein/ das wirs verdient bettenn/
dan auß diser reyß bin ich gewest im Kerthal/ oder Hall/ hi
nauß bey eyneim edlen falcken/ der saß hoch auß eyner Tannē
Derselbig saget mir auch sollich maynung vñnd wie ir wolff vñ
wir fuchs der sachen weyt zu vil gethon vñnd mer dan vnns
hat gezimpt/ wir solten mit Lowen vñnd Adlern/ Falcken vñ
Habichen auß frey feld gejagt zogen sein/ das wer vns zu dem
das wir auch erlich bey inen gepfnaischt worden vil baß anze
standen. Weill aber wir beynduckisch bringetragen was vnns

A ij

o burch
tee denn
Sick
schade
sagen
der auß
it meer
n so inn
ormals
kt/ biß
un sich
auß vñ
der das
s vñnd
r werd
z hizi
Gebab

furkommen/so werd vns dergleichen auch zugegriffen. Wolff
Wer kan aber die art vnd gewonheit lassen. Fuchs. Ich sage
dises auch zum falcken/aber er antwort mir ein bose gewon-
heit solt man abstellenn Sagt ich/mein verstandt wer nie an-
derst gewest/dan wir handelten gleich woll Ant wort mir o
falck/So wirdt nu weyß mit dein schaden Wolff Unser art
wer dannocht woll hin gangen/weil wirß nic zunil gemacht
herten. Fuchs. Wie haben wir im dan zu vil geihon/lieber sag
her/vnnd wie wir doch in dysen vnrad kommen/dan ich bin
darumb von meiner gefellen wegen hieher zu dir kommen/das
wir vns als die verstendigsten auff beyder parthey mit einand
vnder reden/wie wir vns den winter hinauß bringē/ wie du
dan vnns betagt vñ beschriben. Wolff. Erstlich als du fragest
wie wir im doch zu vil gethō vñ in diesem vnrad kommen Sag
ich/du weyßt seer wol/wie vns wolff die vnsern eltern von iu-
gent auff in allem mutwillen ertzogen haben/nie geweert/wir
theren freund oder feyndt angreyffen/Auß solicher gewonheit
wie ein prescribiert recht(ich muß Juristisch dauon reden)ge-
macht/vñ keinen aufrichtig geacht/der sich solchs zuckēs vñ
rauffens nit wolt vnderziehen/nenten sie bagschelman/mein-
ten alles so wir zu feld sehen/wer vns ein zueeygneter raub/als
beten wir das zu leben von Keyser erlangt Auß dem wolten
wir vnns nit mer als vnser eltern der genß/hund/schaff vnnd
schwein behelffen/sonder wir haben zum dickermal den hir-
ten das feld zu eng gemacht/manchem furman roß/wagen gur-
tel vnd daschen/den kauffleuten roß vnd die grossen wetsch-
ger gefressen/ die dar zu got seer danckten/das sie mit dem le-
ben von vns kamen. Fuchs wie mocht ir die wegen/daschen
vnd wetscher fressen sein doch die wegen holtz vnnd wol be-
schlagen/die daschen soleyfener sperlin/so habē die wetscher
groß eyfen ring/mit den rossen nimpt michs nit wunder/waß
man kumpt biß auff die fuß/laßt man dasselbich ligen. Wolff.
Das ist nit saltzam noch kein wunder/ es schafft die hirtz vn-
serer magen/dan auß solcher hirtz hab ich offte selbs ein furman
zu roß vnd wagen/ein kramer mir all. seiner war verdaut/ mir
schud nicht/ob der kramer schon ein gantzen stubich vol stein.

bacher messer hat/dorfft dannocht dartzu Keins entzian noch
triackers Fuchs. Es ist seltzam zu horen/aber weiter. Wolff.
Dit solchem vnsern fraß vñ fullerey haben wir vns vil burger
vnd bawren zu feind gemacht/die haben sich nu lengst zusamē
verpflicht/vnser kainen wie sie vnns erwischen lassen zu leben
Fuchs Wer vnd wie sein dieselben burger vnd bawren Wolff
Die hohen Schwaben/als Auspurger Olmer Kempfer/Bi
bracher/Meminger/vnd den Mecker einbin/die Aurberger
vnd ir anstossund Beyern/Dise haben darnach zu in gezogen
etlich fursten ir spitzbut vnd platten geyer/der teufel hol sie al
wer an den allen noch nit vil gelegen/wir hetten yberall noch
rawms genug/vns wie vor zu erneren biß endtlich vnns der
teufel vñ all sein gesellen in Landa wer bag/wol durch ewer
lieben fuchs anbringen zusamen getragen Fuchs All die teufel
die da leben vnd schweben furen den selben bag/vnnd all die
vns darein beruffen leybhafftig in abgrundt der hellen/Dann
vnser vil macht sollichs zu armen knechten Wolff Au wey
stu wol was wir im selben bag beschlussen vnd zusamen ver
sprachen. Fuchs. Ja/wie habens wirß aber gehalten. Wolff.
wie der haß bey dem haucker Fuchs. Ey das schendt sie der
teuffel/die noch in den rozen sitzen vnnd kunden ir art so wol
ver belen. Wolff. wolan wir wollen das yetz nit auß fechten/
das ist war/zuß derselben verdampfen versprechung weystu
wie wir ein dapffern fuchs zum hauptman auffrichtē/der solt
nu auch wie wir vor dem fur vnnd kauffleuten/vnder dem
Wormser/Franckforter vnnd Mentzischen bawren gerhon/
die Churfursten angreifen vermeinens/fursten vnd bawren all
zufressen/vnd das allein fuchs vnd wolff alles land regirten/
an dem haben wir im erst zu vil gerhon/es wer dannocht lang
mit den fur vnd kauffleuten auff vnser wolffseyten in hingang
en/darauff wir vnd ir in disen grossen vnrud kommen. Fuchs
Ha ha ha he Ich muß bey gott vnser narheit selbs lachenn/die
wie wir desselben mals furgaben wolten ein eygen new recht
auffrichten. Botz han/wer es vns fursich gangen/schaff/gens
huner/sew/roß/kelber/ku/bawren vnd fursten weren tewer
worden/Aber es bet vil herren geben/dan vnser yerlicher bet

selbs gern wollen regierē. Wolff. Es ist die warheit / das muß
ich selbs bekennen / vnd geschicht vnns eben recht / dann bofer
anschlag hat bosen furgang / bofer furgang / ein vnendlich end /
also get es vns auch. Fuchs. wolan weyrer. Wolff. Du weißt
auch wol wie mir erstlich anfangen in das Frierisch land hin
vnd wider herauß businierten / wie meinstu / het der pfaltzgraf
gethon / wir wolten gut fest bel: darob erlangt hon / aber der
teufel hat den selben in das spil getragen / des müssen wir yetz
all engelten. Fuchs. Es ist bey gott war / der selb hat vnns al-
lein den schaden thon / das wir vnns nit versagen. Wolff. Da
aber der spaltzgraf in das spil / vñ wir so tieft dahinder kamē
das wir vnsern trutz on spot nit mer vnterlassen kuntē / mein-
ten es muß vnser furnemens außhin gen / thetē wir Pfaltz
vnd Hessen auch angreifen. Fuchs. Da umb haben wir vnns
wol beschiesen / der taulfel wasch vns wider auß. Wolff. Dñ
erstlich wolten wir Lutzeltin bey nacht hintragē vñner war-
ter ding. F. Es war vns aber zuschwer / wir gewānē nit vil dā
W. wir gewānē ebē als hernach alwegē / dā du weißt wol wie
inn kurtz darnach ein edler wolabgerichter falck auß d spaltz
vns zom die listigste vñ dapferste fuchs zubodē stiß / dz do w3
all vnser vnglucks ein sonderlich anzeygen / hetten wir allein
noch zur salben zeit mugen auffhoren. Fuchs. Ja sie tauren
mich noch / wan sy so gar vil in allen lochern vñ becken erfaren
im Weyßgaw / Hunstuck bubeln / Franckreich / Henegaw /
Lutringen / Hessen / Weteraw / den Reinstrom / Dusel vñnd
Don auß vñnd ab / das ich der gleichen nit mer gesehen / vñnd
muß sagen / da vns der selb schad geschag / das wir das hertz
wol halb in die bruch was gefallen. Wolff. Des sitz der selbig
falck yetz in guter refier / so wir nit wissen wo vber nacht zu
bleiben. Fuchs. weren wir Lowen vñnd andern edlen thieren
angehangen als vñnd der auch etwa vnser elter gethon wer vns
sollichs auch nit geschehē / wir sein aber zu weyt vber das bog-
lin getreten. Wolff. Ist bey gott war / aber gedachtē nie des
ends / sonder thetē ye mer ye mer eynen dort den andern do an-
greiffen / hetten teglich groß dapffer anschlag / woltē die welt
reformieren / war vnns doch noch nit beuolben. Fuchs. was

hat v
fragt
kurse
wir a
ten /
gibt
den
zu
einn
lich
auch
gest
lich
furk
wo
hab
die
hieb
ich
ku
nū
beh
ein
Koi
alle
bur
ster
loc
sch
yer
au
ber
vo
ab
ko
da

hat vns nu ein solche vermessenheit gefurt. W. Hilf gott w³
fragtu/allein vnser fullerey/daraus wir ein nander reißdienst
kurfchaft gefellschaft leiten/vnd alles vermugen verheissen/so
wir aber nüchtern werden/solchs on nacheil nimmer kunde bal
ten/so haben wirs dan wol mit dem wein glaf versygelt/dan
gibt man vns den lon mit buschen vnd langen spiessen/als vns
den warlich geschehē die pfaltz/Trier vñ hessen dē altē fuchs
zu Manstal erschossen sein bag im d pfaltzgraf zu ein lusthauf
einnem/vñ and vnser gute gewild vñ heg verbrent würdē/et
lich auß vns gefangen die noch nit ledig sein. Was d gleichen
auch sich die bundischen bauren gegen vns wolten sonderlich
geflissen hond/das weystu wol/ist onnot zuertzelen/vñ war
lich ich sorg vnser yngluck werd sich erst recht machen/so die
fursten sich mit den baurē vereinigt/vnd erst ein zech it drauf
wordē. F. da schlag d teufel zu vñ hol sie all die vns zu solchē
haben geraten. Ey wo sein sie yetz/das sy bocks marter schend
die robischē wolf auß Franckē/die vns so grosse hilff zusagē/
hieltē groß gesprech/vñ habē ir heg selbs nit kunden behaltē/
ich schif ein in das wolfisch maul/d ein ein berg verbiß/vñ
kunt im nit ein stein dauō reichen. W. Lieber zurn nit/es mag
nimmer helfen/die rechten reckē haben sich geschickt vñ ir heg
behaltē/allein die armen habē verlorē/die müssen alweg (dān
ein sprichwort ist) vnderligē. F. Borz Deltin wie mags doch
kōmen/das solch rechtschuldig ledig außgeen/vnd die armen
allein müssen die zech bezalen. W. fragt erst/weist nit wie die
bundischen bawren im land sein vmbgerumirt/als in die fur
sten hetten den weg gemacht/wolf vnd fuchs in becken vñnd
lochern gefangen/die heg verbrent vñnd sie alle dermassen er
schreckt/dz sich nindert keiner mer wolt regen. F. Na ha be/
yetz manest mich dz ich aber muß lachen/dz der ernstlich wolf
auß dem Dautberger bag/den fuchsen vō Sickingē ir Eber
berger holn so dapffer bewachen vñ auff die haut erhaltē wolt
vor dē fladen weyher vō Trier vnd dē hitzigen hessen do er
aber den lowē hort/war er fro/das er mit d haut douō mochte
kōmen/aber der taufel macht in den Pfaltzgraue so gnedig/
das er nit gedacht was im der selbig wolf sein tag bet freunt.

schafft bewisen / das in sant. Quirin verbrē in sein wulffisch art
binein / er hat dannocht mer daruon dan die haut / vnd im ver-
gunt ge weist hinweg gebracht. W Ich bin auch ein wolff muß
im dannocht fluchen / das in bocks leiden lebend / er hat eben
also thon sein lebrag kein redlich stuck begangen / Wir muß-
sen vnns ir schier mer dan der Borberger wolff schemen die
iren Vettern nie kaim redlich stuck bewisen landes Ritter-
lichen burckfridens vnbewardt ir vetterlich erb / vber das sel-
biz eingenumen / dem Pfaltzgrauen gehoffirt iren vettern wi-
der ir eygen pflichung / Vnd vber all briefflich verdrög vnd
schmeckelredt / sunderlich das ein heimduckiß wolfflein / der
all wegen den dantz gefidelt vnd den andern / sein bruder mit
heimduckischen stucken dy schellen an gebengt / Gerhan wie
Pilatus der die hend wusch. Zu leydt darnach mit vil gli mpf-
lichem schein dem pfaltzgrauen ein geben / vnnnd darnach den
Pfaltzgrauen auch darumb betrogen auß natur pers byt zigen
magens dem pfaltzgrauen Borberg Pastey vnnnd Stadt ge-
fressen ir brieff vnnnd sygel gehalten wie gemeltem burckfridi /
Fuchs Gesege inß der taulfel / Dise buben machen / das offt
ir ein gantzer hauff muß entgelten. Aber weiter / was haben
die Buntßbauren gethon / dardurch die recht schuldigen sein
dauon vnd die armen inß bru bliben. Wo. Sie haben erstlich
die wolf zu im beruft / die haben sich / welcher sein hag behal-
ten wol vor inen mussenn speyen / darin die ba wrenn gesucht /
Welchers verdaurt hatt / Ist woll daruon kommenn / Aber
die armen die nit haben speyen wollenn / den habenn sie ir heg
verbrēnt vñ zerrissen / da hat mancher der seins hags gefurcht
gespeyen. O gott het man im recht in magenn gesehen / er wer
so schlecht nit daruon kommen. Fuchs Das waltz der teufel
Ey warumb haben die andern nit auch gespyenn. Wo. Ey sy
sein zufrom gewest / habenn gefurcht das speyenn brech in das
hertz / Wenn aber einer solcher stoß gewont / so ist im darnach
leicht zuspeyen / als ich noch weyß ein alten burgischen wolff
wer ich bey sein speyen gewest / ich solt den ba wren gezeigt hon
wier noch vil vnuertauter bauren / kaufleut vnd auch erlich vñ
adel noch bey im ligen / o bauren recept ist gegē im zuschwach

gen
gel
di
dar
stay
so r
De
den
fald
sie
we
sey
abe
vil
nest
lied
ner
sich
me
Es
gre
vnd
dise
anß
der
ob r
vñ
nit
daß
beu
spey
fey
So
win
sche
vnd

gewest/ich weiß ein recept hertenn sie im dasselbig yn geben/
gelt es her in recht speyenn gelernt. Fuchs. ist dasselb. Wolff:
dises. Recipe ein strick/bind den schalck die bend tucklin gen
daran/ streck in yber ein stadel leyternn/ benck im ein zentner
stain an die fuß/vnnd thu den strick oft waydlich klopfen/
so thut sich die boß matery recht zum mund auß purgieren. F.
Der teufel durff deynes ertzneyens. Wolff. Nun wer warlich
dem alten wolff dise am gesundesten/dann er hatt etlich edell
falcken als weren sie seiner art/vor denn bawren auch angebe/
sie belogen/her er aber das vor gesagt recept eingenummē/ich
weiß er het so vil mit seyner specerey zuschcken gehabt/ das er
seynes neyds vñ ander aller frummen het vergessen/ Ich wilf
aber yetz sein lassen Dan das muß ich dir auch sagen/das noch
vil rappenn sein/die etwan vnns zur reyß huffen/darmit ire
nester auch von dem raub gespeyst wurdenn/nemet was wir
liessen ligen/dieselbigen seind yetz der fursten vnd bawren die
ner/fliegen mit inen/geben alle heeg vnnd locher ann/solten sie
sich vor den baurē speyen/sie wurdē noch bey manchem seltza
me spetzerey finden/darob inen der grind wurd abgerissen. F.
Es wil zu lang werden/wir wollen es sein lassen/ zu der sacht
greiffen/darumb wir bie sein/ als wobin wir den winter legē
vnd bleyben/ da radt nu eyn mein liber wolff Wolff. Ich bin
difen somer in mancher seltzamer herberg gelegen/ wo ich bin
auß kommen bin/einer sagt: es sey im verboten mich zu halten
der ander furcht/er mocht mit mir in yngluck kommen/vnnd
ob mich d drit schon herbergt/ so wirt er doch mein bald mud
vñ das ist mir seer bey den gespeyten geschehen/Dan mir will
nit yetz/als etwa wan ich ein stuck wilds feller vnd bracht in
das heym/mich eyntzulassen gerzimet/dann sie furchten der
heur. Fuchs Ach ich hab selbst wol erfahren/das es mit den ge
speyten verloren/ich getra w auch ir etlichen nit/ich furcht sie
seyen der bauren heimlich knecht/vnd legen vns kugel ein W
So schend sie der Teufel/ir vil habē die sacht gleych woll als
wir getribē/wie meinstu aber. Wan wir vns mit den Mentzi
schen mochten vereynen/die sein vnns alweg gunstig gewest
vnd der Pfaltz vñ dessen seer wider/ das sie vns den winter

B

den Speßert vnd das Eyßfeld/ auch die gassen der Wetterey
aw zu vergunten/ mocht vnns zu zeyten nutz bringen. Fuchs.
An den Dentschen zweyfelt mir nichts gunst halbenn/ Aber
sie seind auch im bund/ die Lowen herten sie sunst lengest zer
rissen/ der halben sie sich noch hart müssen besorgen/ es mocht
dan gantz heimlich zugeen/ furcht doch/ wan wir schon vns d
art wolten fleyßen/ dieselbigen lowenn wurden vnns so heffrig
nachlangen/ das wir dar ob niederlegen/ ich hert am besten lust
in Arenbergischer refir/ da mochte wir den spitzbut vñ Erier
et wan beruffen. Wolff. In Arenbergischer refir wirt es spred
zugeen/ wir werden vil fast tag haben/ dann die tagreyß seind
gar weyt/ auch thunn die Lowenn den spitzbutt nit lassenn/
Schweyrtz ist mir auch nit vbel gefallen. Fuchs Da kundten
wir vnsern feynden gar nicht schade/ man ist auch vorhin wol
fen vñnd fuchsen in Schweyrtz gartz feynd/ vnser keyner dorffe
sich daselbē recht regen. Die weyl wir gelt herten/ vñ nit lenger
ließ man vns da bleyben. Ich ken auch die Schweyrtzer wol/
sie dorffen gelt nemen vñd verrathen/ oder ein des lands ver
iagen lassen/ wie sie dem vñ Württemberg verschiner iare auch
gethon/ den wie bey inen nit gelt/ da ist auch kein gunst. Wolff
So müssen wir vns in Bohem schwentze. Fuchs Ich besorg
der wald sey vnns verhaben/ Es wer sunst gar gut daselbit
berauß von der pfaltz zunagen. So hor ich warlich/ die furste
vñd der Bund haben ein verstande mitt dem Kunig gemacht.
kommen wir hin ein/ so werd vns erst recht gezwagen. Wolff.
Das erbarm got das wir so gar in vnrad kommen. Nun lieber
fuchs/ erzayg dein listiz gemut/ vñd thu doch zum besten rare
wie mir den winter bleyben. Fuchs. Ee ich hieher zog/ hab ich
mit meinen gesellen rath gehalten/ vñnd darin befunden/ doch
auff ewer d wolff bessern/ dz vns nun mer hauffet eynzufallen
gar vnnutz ist vñ als verlore. Den wie man vns erfert/ sein wir
des tods/ heck vñ holen alß verbrēt vñ zerrissen. Darnmb vns
das best gedaucht/ vñd kan warlich bessers auch nit bedeckē
dz wir vns an all straß vñ landschafft teylen/ vber drey nit bey
einand bleyben/ zu zeyten zwen/ zu zeyt eyner alleyn/ darnach
wir vor vns haben/ durch busch vñnd becken strayffen/ haben.

fleyßig
wir nic
vns in
geer de
Lubeck
bosen
was v
selbig
schade
tod/d
Es w
rock t
fell ste
wie v
der B
hard
lingen
gen b
Zuck
Vnd
feldt
lassen
Das
liche
kom
wir
sey n
win
ye k
lens
falch
gnat
wol
mb
hab
wa

fleyßig acht/wie der Fursten vnderthon/ gegen ihnen schaffen
wir nichts/vnd der buren vileycht berfuren. Vnd das wurde
vns in Sachsen vnd Meyßen nit lar lauffen/wann hie durch
geet des vileicht vil geen Humberg/ auß Bolé/ Bressen/ vñ
Lubeck vnd der Schlesing So haben wir darin auch nit so
bosen wind/ kum: auch leut die vns dartzu belffen be kōmen
was vns dan da vnd sunst an allen orten furstoß/ das wir d3
selbig alles fressen vnd hintragen/ damit wir nit hungerßter bē
schadt nit ob schō zu zeyten einer niderleyt. Es ist besser voller
tod/ dan hungerigs leben/ es ist vmb die belg vnd heut zu hū
Es wil on das yetz ein yeder baur ein wolff beltz/ oder fuchs
rock tragen/ als weren sie edel worden. Aber die manhaftigē
fell stedt der ir wolff euch lang gebraucht/ der mussende ir vnd
wie vns nu gantz enischlagē/ Als da sein d3 Kneblings creutz
der Bubenbaum/ die Hochscheyner steyg/ vñnd Wißheimer
hardt in Francken/ auch der Hantzmar bey Bamberg der Er
linger wald/ vor dē Riß/ das Herdt feld/ vñ auff Hauser stey
gen bey dem Schenckenstein/ die Kunclinger steyg/ vñnd alle
Zuckmentel/ dan daselbit wurd man streng auff vns daußen.
Vnd fur solche fellstedt müssen wir saltzame ort/ dar vor nit ge
feldt worden/ eynnemen/ vnd ein yecklichen busch vnsern bag
lassen sein/ so mugen wir zu zeyten auch radt schaffenn. Wolff.
Das gefelt mir warlich auch wol/ vnd wil darbey bleben/ sol
lichs meynen gefellen verknndē/ vnd das sie dem fleißig nach
kommen mit ernst vermanen/ biß auff mitter fasten/ so wollen
wir wider hie zusamen kommen/ vñ was vns weyter zu thun
sey wider ratschlagen Fuchs. Es sol gescheben/ wolens den
winter also versuchē/ kompt zeyt so köpt radt/ wil es die lēg
ye kein gut thun/ müssen wir vns wider dinsts vnd guten wil
lens gegen den Adlern vñ Lowen dar thun/ das hat mich der
falck im Roerberthal gelernt/ wer weyß/ Sie mochten vns be
gnaden/ vñnd widergutlich pfnayfschenn. Wolff. Es mochte
wol gegen eins teils gescheben/ aber vil auß vns werdē sie nit
mber getrawenn. Fuchs. Ey. mit der zeyt vergift man vil/ ich
hab deß dings vor mer gesehen/ vñ bin nit alt. Es kompt offt
wan man einen bedarff/ man nimpt in vonn dem galgen/ So

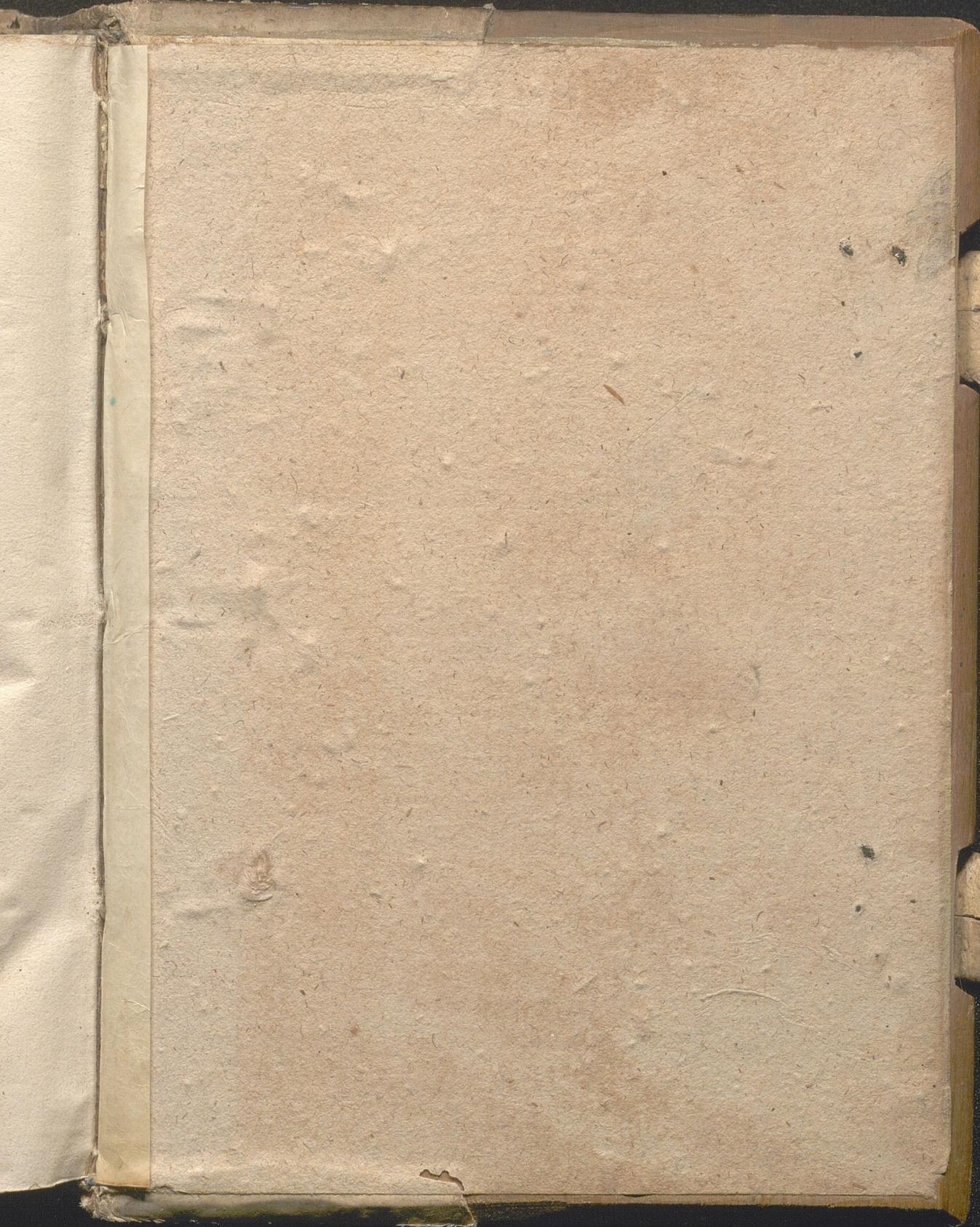
haben wir dannoch nicht gar gestolen / wol der gleichen wol
len gut gewinnen / das wir vnns lenger betten zu fullenn
Wann vns dan die Adler vnd Löwen wider gun-
stig werden / dorffen wir vns nimmer vor den
bauren besorgenn. Darumb far bin meinn
lieber wolff / gluck zu auff vnser sey-
ten / du wirst villeycht heindt
wider bey deinem wald
bleyben Wolff Ein
selig iar Ich kä
mein bru
der
nit verbes-
sern Fuchs Lie-
ber beyß dir heindt
wid etwas auß sein buch
lese / er ist gerecht / ich wil mich
da hinein in das nechst weyler bind
ein scheuren trucken / Ob mir auff morgt
ein han furstund / das ich bett antze-
beissen. Wolff. wolann lieber
fuchs so laß dirß wol sch-
meckenn. vnd nit
verdiessenn ꝛc.

Gedicht durch Hans Bechier von Scholbrunnen:

Ein

Da w
von im
liplich z















14. 90
Einn Besprech' eynes Fuchs vnnd

Wolffs/ so die ander nn Fuchs vnnd Wolff auff denn
Stayger waldt zusamen geschicke / sich zu
vnder redenn / wo vnnd wie die beyde
part bey den winter sich balcē
vnnd neren wollen.
D. D. XXXij.

Fuchs.

Wolff.

